

Akademie in Kupferzell unter neuer Leitung

# Der erste Mann seit der Gründung

**Willi Lackenbauer ist der neue Leiter der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft in Kupferzell. Als Nachfolger von Dr. Gudrun Dobler wurde Lackenbauer am 12. Dezember von Minister Peter Hauk in das neue Amt eingeführt. Die stellvertretende Schulleiterin, Gabriele Großkinsky, übernimmt den Fachbereich Hauswirtschaft.**

Der Kupferzeller Erfolgskurs wird durch die Berufung von Wilhelm Lackenbauer als geschäftsführender Schulleiter der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft (ALH) Kupferzell sowie von Gabriele Großkinsky als stellvertretende Schulleiterin und Leiterin des Fachbereichs Hauswirtschaft fortgesetzt“, sagte Landwirtschaftsminister Peter Hauk bei der festlichen Einsetzung des neuen Schulleiters und der stellvertretenden Schulleiterin.

Der Landrat des Hohenlohekreises, Helmut Jahn, erwähnte in seiner Begrüßung, dass mit Lackenbauer die Akademie den ersten Mann als Schulleiter seit der Gründung im Jahr 1922 erhält.

## Standort wird wohl verschont

In seiner Ansprache ließ Minister Hauk die Geschichte der Akademie Kupferzell Revue passieren und ging auf aktuelle Themen ein. Er gab zu verstehen, dass sich ab dem nächsten Jahr die Zahl der landwirtschaftlichen Fachschulen im Land halbieren wird. Kupferzell werde davon voraussichtlich wohl nicht betroffen sein, der Standort bleibe das Flagggeschiff.

Ziel der Fachschule sei es, unternehmerisch denkende Persönlichkeiten zu formen wie landwirtschaftliche Unternehmerinnen und Unternehmer, Dorfhelferinnen und hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen. „Hier in Kupferzell wurde mit Kreativität und dem gemeinsamen Willen zur Lösung eine Vorreiterrolle übernommen und Probleme stets konstruktiv gelöst“, stellte Hauk anerkennend fest.

## Erste Erfahrungen in Südbaden

Der neue Leiter der Akademie, Willi Lackenbauer, wurde 1949 in Fahrenbach im Neckar-Odenwald-Kreis geboren. Lackenbauer studierte bis 1973 an der Universität Stuttgart-Hohenheim Agrarwissenschaften mit der Vertiefungsrichtung Tierproduktion. Anschließend trat er in den staatlichen Landesdienst ein. Vor dem Referendariat am damaligen Landwirtschaftsamt Rottweil absolvierte er ein einjähriges Praktikum an der Landesanstalt für Schweinezucht in Forchheim. 1975 übernahm er die Leitung des Referats Tierhaltung in Waldshut, im Südwesten des Landes.

Nach weiteren Stationen in Bühl und Sinsheim wurde Lackenbauer – seinem Wunsch entsprechend der Heimat näher zu kommen – 1981 nach Mosbach und 1995 nach Buchen versetzt. Von Buchen aus wurde er von Sommer 2000 bis Herbst 2001 an das Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum abgeordnet. Dort arbeitete Lackenbauer in der Pressestelle des Ministeriums als Pressereferent und als Vertreter des per-



**Neue Leitung:** Willi Lackenbauer bei seiner Amtseinführung mit dem Landrat des Hohenlohekreises, Helmut Jahn, und der stellvertretenden Schulleiterin Gabriele Großkinsky (von links).  
Foto: Zeller

sönlichen Referenten der Ministerin Gerdi Staiblin.

## Auslandseinsatz in Rumänien

Von Januar 2002 bis November 2003 folgten im Rahmen eines EU-Twinning-Projekts mehrere Einsätze als Berater des rumänischen Landwirtschaftsministers in Bukarest. Dort half er mit, das landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungssystem in Rumänien aufzubauen. Mit seiner Versetzung an das Amt für Landwirtschaft Bad Mergentheim im Frühjahr 2003 wurde Lackenbauer zum Landwirtschaftsdirektor befördert.

Von Bad Mergentheim aus hatte Willi Lackenbauer bereits Unterrichtseinheiten an der Fachschule für Landwirtschaft in Kupferzell übernommen. Im Winter 2005/2006 wurde ihm neben den Aufgaben in Bad Mergentheim die kommissarische Leitung des Fachbereichs Landbau in Kupferzell übertragen.

## Fundierte ländliche Hauswirtschaft

Die Akademie in Kupferzell steht ebenso für eine fundierte, qualifizierte ländlich-hauswirtschaftliche Fortbildung. Die Verbindung von Theorie und Praxis und neuen Bildungsbausteinen wurde von Gabriele Großkinsky in den letzten Jahren als stellvertretende Leiterin des Fachbereiches Hauswirtschaft mitentwickelt.

Nach der Ausbildung zur Hauswirtschaftsleiterin studierte Großkinsky an der Fachhoch-

schule Sigmaringen Haushalts- und Ernährungstechnik sowie Haushaltswissenschaften an der Universität Stuttgart-Hohenheim. Nach dem Referendariat beim Landwirtschaftsamt Heilbronn führte ihr Weg 1988 an das Landwirtschaftsamt Tettngang, wo sie unter anderem als Ausbildungsberaterin tätig war. Weitere Stationen waren die Ämter für Landwirtschaft Überlingen und Ravensburg mit dem Fachschulstandort Bad Waldsee. Sie arbeitete in der berufsbezogenen Erwachsenenbildung und der hauswirtschaftlichen Beratung, wobei sie sich vor allem um Themen der Hauswirtschaft, der Ernährung und der Einkommenskombinationen kümmerte.

1996 wechselten Großkinsky an die Fachschule für ländlich-hauswirtschaftliche Berufe in Kupferzell. Kurz darauf übernahm sie die Aufgabe der stellvertretenden Schulleiterin.

## Grußworte und Festakt

In den Grußworten von Hannelore Wörz vom Landfrauenverband Württemberg-Baden, von Vizepräsident Klaus Mugele vom Landesbauernverband und von Hergard Bögelein, der Vorsitzenden des Vereins der Haus- und Landwirtschaftlichen Fachschulabsolvent(innen) Kupferzell, wurde das neue Leitungsgespann ermuntert, den erfolgreich eingeschlagenen Weg fortzusetzen. Der Festakt wurde umrahmt von Musikstücken und einer pfiffigen Einlage der Schülerinnen und Schüler.  
Tillmann Zeller